

Flechten (Lichen)

Autor(en): **Marti, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons
Glarus**

Band (Jahr): **18 (2008)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1046768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flechten (Lichen)

Jakob Marti, Nidfurn

A. Zusammenfassung

Insgesamt konnten Flechten von 35 Arten und von zwei zusätzlichen Gattungen gefunden werden. Die im Gebirge häufigen, erdbewohnenden Flechten wie *Thamnolia vermicularis*, *Cetraria islandica* und *nivalis*, *Solorina crocea* und Arten aus der Gattung *Stereocaulon* wurden alle angetroffen.

B. Vorgehen

Die Liste der gefundenen Arten basiert im Wesentlichen auf einer Begehung am 1. August 2008 von etwa 6 bis 14 Uhr durch Jakob Marti. Bei dieser Begehung konnte aus Zeitgründen keine systematische Sammlung aller Flechten vorgenommen werden. Zudem wurden praktisch nur die Teilgebiete Ochsenplanggen, Obersand und Röti besucht. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die erdbewohnenden Flechten gelegt. Die Flechten auf Steinen und Felsen wurden nur summarisch beprobt.

Die Bestimmung übernahmen in verdankenswerter Weise Silvia STOFER und Urs GRONER von der WSL. Als Bestimmungsliteratur wurden im Wesentlichen DOBSON (2000) sowie WIRTH (1980) verwendet.

C. Gefundene Arten

In folgenden Fällen konnte lediglich die Gattung bestimmt werden: *Stereocaulon*, *Acarospora*.

1 Die Landkartenflechte *Rhizocarpon geographicum* besiedelt vorwiegend saures Silikatgestein. Foto: F. Marti

2 *Thamnolia vermicularis* ist eine verbreitete Flechte auf hochgelegenen Schuttflächen. Foto: F. Marti

3 Auch *Solorina saccata* ist vor allem aus der subalpinen Höhenstufe bekannt und wurde hier in der Röti gefunden. Foto: J. Marti

Liste der gefundenen Arten	OP	OS	RÖ	BG	Substrat	Rote Liste
<i>Caloplaca dolomiticola</i>		•			Gestein	
<i>Candelariella aurella</i>			•		Gestein	
<i>Cetraria islandica</i>		•	•		Erde	
<i>Cetraria muricata</i>			•		Erde	
<i>Cetraria nivalis</i>			•		Erde	
<i>Cetraria tubulosa</i>		•	•		Erde	NT
<i>Cladonia arbuscula</i>			•		Erde	



Liste der gefundenen Arten

	OP	OS	RÖ	BG	Substrat	Rote Liste
Cladonia furcata			●		Erde	
Cladonia pyxidata	●		●		Erde	
Cladonia gracilis			●		Erde	
Cladonia squamosa			●		Erde	
Cladonia macroceras		●	●		Erde	
Cladonia unicalis			●		Erde	
Dermatocarpon miniatum			●		Gestein	

Liste der gefundenen Arten	OP	OS	RÖ	BG	Substrat	Rote Liste
<i>Dibaeis baeomyces</i>			●		Erde	
<i>Diploschistes muscorum</i>			●		Erde	
<i>Lecanora dispersoareolata</i>			●		Gestein	
<i>Lecidea fuscoatra</i>		●			Gestein	
<i>Lecidea confluens</i>		●			Gestein	
<i>Ochrolechia upsaliensis</i>			●		Erde	
<i>Opiopharma ventosa</i>			●		Erde	
<i>Parmelia conspersa</i>			●		Erde	
<i>Parmelia saxatilis</i>		●	●		Erde	
<i>Peltigera aphthosa</i>	●		●		Erde	
<i>Peltigera praetextata</i>	●		●		Erde	
<i>Physcia caesia</i>		●			Erde	
<i>Ramalina pollinaria</i>		●	●		Gestein	NT
<i>Rhizocarpon geographicum</i>	●	●	●	●	Gestein	
<i>Rhizocarpon umbilicatum</i>			●		Gestein	
<i>Solorina saccata</i>	●		●		Erde	
<i>Solorina crocea</i>			●		Erde	
<i>Thamnolia vermicularis</i>			●	●	Erde	
<i>Umbilicaria deusta</i>		●			Gestein	
<i>Umbilicaria cylindrica</i>		●	●		Gestein	
<i>Xanthoria elegans</i>		●	●		Gestein	

Legende: OP = Ochsenplanggen, OS = Obersand Talboden, RÖ = Röti,
 BG = Beggenen, Abkürzungen des Rote Liste-Status: NT = potenziell
 gefährdet.

D. Kommentar zur Artenliste

Baumbewohnende Flechten konnten in den Ochsenplanggen bei einem ersten Durchgang keine festgestellt werden. Die dort wachsenden Erlen sind mit ihrer sauren Borke kein gutes Substrat für Flechten. Bergahorne oder Fichten hätten sicher etliche baumbewohnende Flechten aufgewiesen, kommen im Untersuchungsgebiet aber praktisch nicht vor.

Die im Gebirge häufig vorkommenden, erdbewohnenden Flechten Isländisch Moos *Cetraria islandica*, *Cetraria nivalis*, *Solorina crocea*, *Thamnolia vermicularis* (Abb. 2), *Cladonia furcata* und *pyxidata* wurden alle in grosser Zahl gefunden.

Von der Gattung *Stereocaulon*, die in der Schweiz geschützt ist, kommen mindestens zwei Arten vor. Unter den gefundenen Arten gibt es einige sehr schöne Formen wie *Dibaeis baeomyces* oder *Cladonia*



4 Von *Peltigera aphthosa* wurde in der Röti ein bemerkenswert hochgelegener Standort gefunden.
Foto: J. Marti



5 Ein Fels, der von stickstoffliebenden Flechten, vor allem *Xanthoria elegans*, bewachsen ist. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Rastplatz von Vögeln.
Foto: J. Marti

gracilis. Bemerkenswert ist das Vorkommen von *Peltigera aphthosa* (Abb. 4) und *Solorina saccata* (Abb. 3) auf gut 2000m ü.M. in der Röti. Diese beiden Arten kommen im Kanton Glarus sonst eher im Bereich von 1000 bis 1500m ü.M. vor.

Die Art *Opiopharma ventosa* weist schweizweit in der Verbreitungsdatenbank der WSL nur ein Vorkommen im Wallis, und die Art *Cladonia gracilis* lediglich zwölf Vorkommen auf. Da diese Gebirgsflechten aber bisher wenig systematisch untersucht wurden, sind dies sicher nur vorläufige Resultate.

Zwei Arten, *Ramalina pollinaria* und *Cetraria tubulosa* figurieren auf der roten Liste der baum- und erdbewohnenden Flechten der Schweiz in der Kategorie NT, das heisst, sie sind potenziell gefährdet.

E. Fazit

Die vorliegende Untersuchung liefert nur ein vorläufiges Bild der Flechten im Gebiet Obersand. Die wesentlichen Arten, welche im Gebirge am Boden oder auf offenen Erdstellen zu finden sind, konnten nachgewiesen werden.

Lücken bestehen dagegen generell bei Vorkommen auf Beggenen und bei gesteinsbewohnenden Flechten, sowie bei baumbewohnenden Flechten auf Vogelbeere, Holunder und anderen Sträuchern.

Literatur

Dobson, F. (2000): Lichens. An illustrated guide to the British species. The Richmond Publishing Co. Ltd., Slough. 431 S.

Wirth, V. (1980): Flechtenflora. Ulmer Verlag, Stuttgart. 552 S.